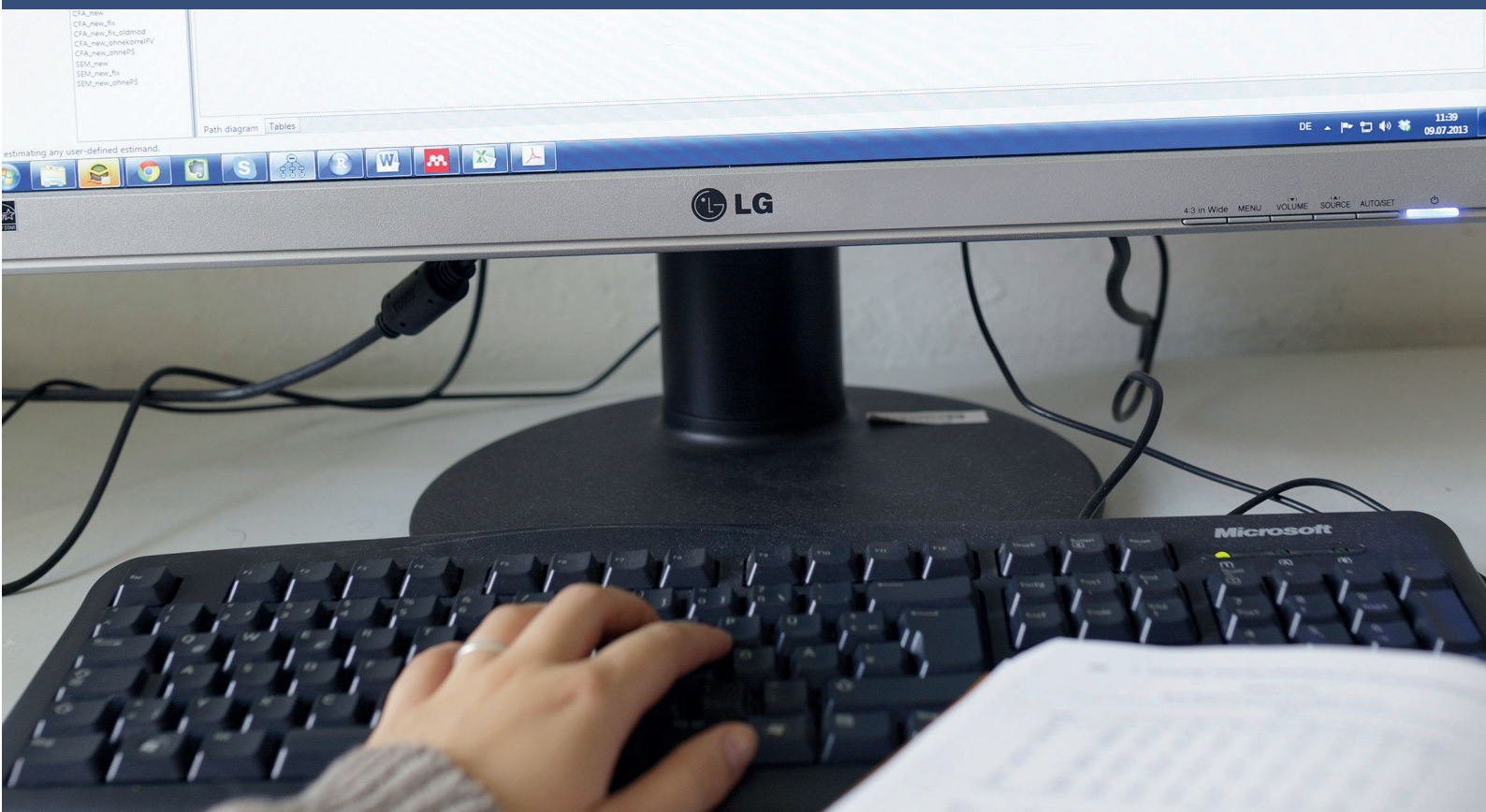




TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

Fakultät Wirtschaftswissenschaften www.tu-dresden.de/wiwi



SCHWERPUNKTE

des Wahlpflichtbereiches in den
Bachelor-, Diplom- und Masterstudiengängen

SCHWERPUNKTE

des Wahlpflichtbereiches in den Bachelor-, Diplom- und Masterstudiengängen

Alle Bachelor-, Master- und Diplomstudiengänge der Fakultät Wirtschaftswissenschaften setzen sich aus einem Pflichtbereich und einem umfangreichen Wahlpflichtbereich zusammen. Der Wahlpflichtbereich bietet Studierenden die Möglichkeit, eigene Interessenschwerpunkte zu setzen und zu vertiefen.

In der vorliegenden Broschüre finden Sie alle Schwerpunkte des Wahlpflichtbereichs alphabetisch sortiert aufgelistet. Bitte beachten Sie, dass Sie nicht in jedem Studiengang alle Schwerpunkte wählen können.

Eine Übersicht zu den Schwerpunkten Ihres Studiengangs finden Sie im Internet unter: www.tu-dresden.de/wiwi auf der jeweiligen Studiengangsseite unter „Angebot und Auswahl an Wahlpflichtmodulen“.

Impressum:

Herausgeber Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Redaktion: Dr. Uta Schwarz

Redaktionsschluss:

Druck: addprintAG, Bannewitz/Possendorf

Accounting and Finance.....	4
Car Business Management.....	5
Learning and Human Resources Management.....	6
Management and Marketing.....	7
Operations and Logistics Management.....	8
Umweltmanagement und Energiewirtschaft.....	9
Economic Policy and Political Economy.....	10
Financial Economics and Global Markets.....	11
Fremdsprachen.....	12
Gesundheitswirtschaft.....	13
Interdisciplinary Studies.....	14
Operations Research.....	15
Ökonomie.....	16
Statistik.....	17
Quantitative Verfahren.....	18
Verkehrswirtschaft.....	19
Wirtschaftsinformatik.....	20
Wirtschaftspädagogik.....	21
Schwerpunkte Ingieurwissenschaften.....	22
Schwerpunkte Informatik.....	24
Anwendungssysteme in Wirtschaft und Verwaltung.....	25
Business Intelligence.....	26
Informationsmanagement.....	27
Systementwicklung.....	28

Kurzbeschreibung

Das Verständnis für die Aufarbeitung und Systematisierung von Daten und Informationen im Unternehmen, das Steuern von Finanzströmen und der Umgang mit Bilanzierungsproblemen gehören zu den zentralen Aufgaben der Unternehmensführung. Der Schwerpunkt „Accounting and Finance“ vermittelt im Bachelor und im Grundstudium Grundlagen der Buchführung, der Kosten- und Leistungsrechnung, des Finanzmanagements und des Controlling. Im Master und im Hauptstudium werden anhand interaktiver Veranstaltungsformen (z. B. Seminare, PC-Übungen, Blended Learning, Projektseminare) vertiefte Kenntnisse in der Rechnungslegung, der Unternehmensbewertung und dem Risikomanagement vermittelt.



Accounting
and Finance

Typische Fragestellungen

- Was sind die Grundlagen und aktuellen Trends in Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung und Besteuerung?
- Was sind die Besonderheiten der internationalen Rechnungslegung?
- Wie kann ich Unternehmens- und Vermögensnachfolgen rechtlich und steuerlich gestalten?
- Wie kann ich rechnungswesensgestützt Informationen er- und verarbeiten und damit Managemententscheidungen unterstützen?
- Wie kann ich immaterielle Ressourcen messen, bewerten und steuern?
- Was sind die Grundlagen und aktuelle Trends des Finanzmanagements?
- Wie wird an der Börse Kapital beschafft?

Karrierperspektiven

Der Schwerpunkt „Accounting and Finance“ eröffnet vielfältige Karrieremöglichkeiten. Absolventinnen und Absolventen arbeiten häufig in Finanz- und Controllingabteilungen von Unternehmen, bei Banken, Versicherungen und Leasinggesellschaften, in der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung, bei Unternehmensberatungen und in staatlichen Institutionen. Aber auch im Projektmanagement, der Unternehmensleitung und dem Marketing sind die im Schwerpunkt „Accounting and Finance“ vermittelten Kenntnisse gefragt.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Einführende Veranstaltungen: Grundlagen Controlling (Prof. Dr. Günther), Grundlagen der Unternehmensbesteuerung (Prof. Dr. Dobler), Kostenorientierte Entscheidungen (Prof. Dr. Günther), Grundlagen/Instrumente des Finanzmanagements (Prof. Dr. Locarek-Junge)

Vertiefende Veranstaltungen: Cost, Time and Quality Management (Prof. Dr. Günther), Professionelles Portfolio-Management (Prof. Dr. Locarek-Junge), Regulierung und Ökonomie der Rechnungslegung (Prof. Dr. Dobler)

Kurzbeschreibung

Deutschland ist der weltweit führende Automobilstandort. Mit den Besonderheiten, die das Management in dieser Branche mit sich bringt, beschäftigt sich der Schwerpunkt „Car Business Management“. Es werden sowohl die typischen Unternehmensprozesse in der Automobilwirtschaft behandelt, als auch die Besonderheiten des Automobilmarktes und die spezifischen Marketingstrategien für diese Branche. Dabei verbindet der Schwerpunkt wissenschaftliche Forschung und praxisnahe Anwendung.



Car Business
Management

Typische Fragestellungen

- Wie ist das wirtschaftliche Umfeld von Autohäusern charakterisiert? Welche spezifischen Managementprozesse gibt es?
- Welche Herausforderungen ergeben sich aus den aktuellen Entwicklungen in der Automobilbranche?
- Welche Rahmenbedingungen beeinflussen den Automobilmarkt und welche Besonderheiten ergeben sich daraus für das Marketing?

Karrierperspektiven

Mit Abschluss dieses Schwerpunkts haben Sie Einstiegsmöglichkeiten im Management der Automobilindustrie, bei Autohäusern, in der Unternehmensberatung sowie bei öffentlichen Institutionen.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Schlüsselfaktoren im Car Business Management (Prof. Golze), Trends und Strategien in der Automobilwirtschaft (Prof. Golze), Marktmanagement und Marketing in der Automobilwirtschaft (Prof. Golze)

Kurzbeschreibung

Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter. Der Schwerpunkt „Learning and Human Resources Management“ beschäftigt sich damit, wie Unternehmen bestmöglich in die Qualität ihrer Mitarbeiter investieren können. Dazu bekommen die Studierenden im Bachelor einen breiten Einblick in das Personalmanagement. Hier lernen sie die Grundlagen der Organisation und Steuerung von Personalarbeit kennen. Außerdem gibt es Veranstaltungen, die sich mit der Bildung, Förderung und Qualifizierung von Mitarbeitern befassen. Dabei werden theoretische, methodische und rechtliche Aspekte berücksichtigt, die dann im Masterstudium vertieft werden können. Der Schwerpunkt ist interdisziplinär ausgerichtet: Er verbindet Betriebswirtschaftslehre, Psychologie, Pädagogik und Arbeitswissenschaft miteinander.



Learning
and Human
Resources
Management

Typische Fragestellungen

Einführende Veranstaltungen:

- Wie laufen Personalplanung, Personalauswahl, Personaleinsatz, Personalentwicklung und Personalabbau in der Unternehmenspraxis ab?
- Wie kann ich Social Media für das Personalmanagement nutzen?
- Welche Methoden kann ich in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung einsetzen?

Vertiefende Veranstaltungen:

- Welche personalen, organisatorischen und technischen Faktoren beeinflussen das Lernen am Arbeitsplatz?
- Wie kann ich Wissen in Unternehmen managen?

Karrierperspektiven

Mit diesem Schwerpunkt können Sie nach dem Studium z. B. in Personalabteilungen, in Unternehmensberatungen oder auch in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung arbeiten.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Einführende Veranstaltungen: Grundlagen des Personalmanagements (Prof. Dr. Fürstenau), Human Resource Management mit Social Media (Prof. Dr. Schoop)

Vertiefende Veranstaltungen: Lernen im Prozess der Arbeit (Prof. Dr. Fürstenau), Arbeitsgestaltung (Prof. Dr. Schmauder), Aktuelle Fragen des organisationalen Lernens (Prof. Dr. Fürstenau)

Kurzbeschreibung

Für ein Unternehmen sind gute Beziehungen zu Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten und Netzwerkpartnern das A und O. Wie man diese Beziehungen so gestaltet, dass alle zufrieden sind, lernen die Studierenden des Schwerpunktes „Management & Marketing“. Hier werden wissenschaftliche und gestalterische Methoden besprochen, die direkt auf die Praxis übertragen werden können. Verhaltenswissenschaftliche Ansätze werden in diesem Schwerpunkt genauso angewendet, wie qualitative und quantitative Methoden der Marktforschung. Dabei werden immer die aktuellsten Erkenntnisse der jeweiligen Forschungseinrichtung mit einbezogen. In einer guten Mischung aus Vorlesungen und interaktiven Veranstaltungen (z. B. Workshops, Projektseminare oder Planspiele) wird das Wissen theoriebasiert und gleichzeitig nah an der Praxis vermittelt.



Typische Fragestellungen

- Wie gründe und führe ich ein technologieorientiertes Unternehmen?
- Wie komme ich selbstständig auf innovative Lösungen? Und wie setze ich sie um?
- Wie manage ich Innovationsprozesse zielorientiert?
- Welche Möglichkeiten habe ich bei der Gestaltung organisatorischer Strukturen und Prozesse? Welche Grenzen gibt es?
- Wie kann ich organisationsbezogene Strukturen und Prozesse effizient verändern?
- Wie können Unternehmen die klassischen Marketinginstrumente zur Gestaltung von Absatzwegen nutzen?
- Wie kann ich Informationen zur Gestaltung der Unternehmen-Kunden-Beziehung gewinnen? Wie kann ich eine gute Beziehung zwischen einem Unternehmen und seinen Kunden aufbauen? Was muss ich tun, damit Kunden dauerhaft zufrieden sind?

Karrierperspektiven

Mit dem Schwerpunkt „Management und Marketing“ stehen Ihnen vielfältige Berufswege offen: Zum einen sind sie ausgebildet, um sich beruflich selbstständig zu machen. Zum anderen besteht die Option auf eine Beschäftigung in Linien- und Managementfunktionen. Es bieten sich verschiedenste Einsatzmöglichkeiten in Konsumgüter-, Industriegüter- und Dienstleistungsunternehmen, im Handel, der Unternehmensberatung, bei Marktforschungsinstituten, bei Finanzintermediären mit dem Schwerpunkt der Finanzierung junger Unternehmen sowie bei nicht-kommerziellen Einrichtungen (z. B. Technologie- und Gründerzentren, Förderinstitutionen).

In Frage kommen Positionen in den Bereichen „Strategische Unternehmensführung“, „Organisationsentwicklung“, „Marktforschung“, „Marketing“, „Forschung & Entwicklung“ und „Personal“.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Einführende Veranstaltungen: Organisationsmanagement (Prof. Dr. Schirmer), Strategisches Management (Prof. Dr. Duchek), Innovations- und Produktmanagement (Prof. Dr. Schefczyk), Marketing-Mix (Prof. Dr. Siems)

Vertiefende Veranstaltungen: Anwendung der Marktforschung (Prof. Dr. Siems), Finanzieren mit Venture Capital (Prof. Dr. Schefczyk), Management des Wandels (Prof. Dr. Schirmer), Strategisches Human Resource Management (Prof. Dr. Duchek)

Kurzbeschreibung

Produkte und Materialien müssen produziert, beschafft, vertrieben und rückgeführt werden. In Industrieunternehmen laufen in diesem Zusammenhang viele Prozesse ab, die es zu planen und zu steuern gilt. Wie es gelingt, unternehmensinterne sowie unternehmensübergreifende Material-, Güter- und Informationsflüsse zu gestalten und zu koordinieren, damit beschäftigt sich der Schwerpunkt „Operations and Logistics Management“. Als Schnittstelle zu technisch und technologisch ausgerichteten ingenieurwissenschaftlichen Fächern richtet sich das Lehrangebot insbesondere auch an Wirtschaftsingenieure.



Operations
and Logistics
Management

Typische Fragestellungen

- Wie kann ich eine kostenminimale Belieferung von Kunden an verschiedenen Standorten gewährleisten?
- Wie kann ich Bedarfe zukünftiger Perioden prognostizieren und zu Bestellmengen zusammenfassen?
- Wie kann ich Produktionslose unter Berücksichtigung von Rüst- und Lagerhaltungskosten berechnen?
- Wie können Maschinen entsprechend der Materialflüsse eines Unternehmens angeordnet werden?
- Welche Softwareinstrumente eignen sich zur Unterstützung der Planungs- und Steuerungsaktivitäten?

Karrierperspektiven

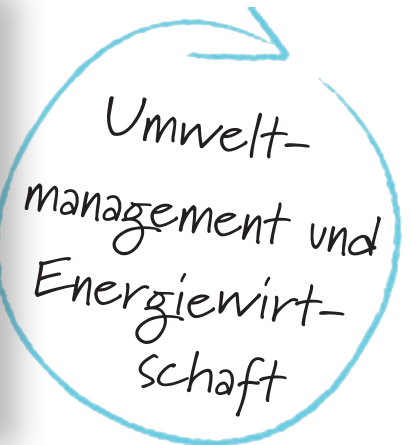
Typische Einsatzmöglichkeiten von Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunktes „Operations und Logistics Management“ finden sich in leitenden Positionen von Einkaufs-, Fertigungs- und Logistikabteilungen von Industrie- und Handelsunternehmen, bei Logistik-Dienstleistern und in der Unternehmensberatung.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Beschaffungs- und Distributionslogistik (Prof. Dr. Lasch), Operatives und Strategisches Produktionsmanagement (Prof. Dr. Buscher), Quantitative Logistikfallstudien (Prof. Dr. Lasch), Umweltorientierte Produktionsplanung (Prof. Dr. Buscher)

Kurzbeschreibung

Der Klimawandel und wie man ihn stoppen kann ist eines der großen Themen unserer Zeit. Besonders die Wirtschaft steht vor neuen Herausforderungen. Sich diesen zu stellen, lernen die Studierenden des Schwerpunkts „Umweltmanagement und Energiewirtschaft“. Sie beschäftigen sich zum einen mit der ökonomisch-ökologischen Optimierung in Unternehmen und Organisationen, zum anderen betrachtet und behandelt der Schwerpunkt Probleme entlang der energetischen Wertschöpfungskette. Sie erhalten einen Überblick über fossile Energieträger, Erneuerbare Energien und Energiemärkte. Im Master- und Diplomstudium werden forschungsnahe Einblicke in die Funktionsweise von Strommärkten vermittelt und besprochen, wie diese gestaltet werden können.



Typische Fragestellungen

Einführende Veranstaltungen:

- Wie kann ich ein Unternehmen wertorientiert und nachhaltig führen? Wie lassen sich äußere Einflüsse mit einbeziehen?
- Welche Energieträger stehen noch wie lange zur Verfügung? Wo werden sie eingesetzt? Wo können sie ausgetauscht werden?
- Wie funktionieren Energiemärkte? Welche Rolle spielen erneuerbare Energien?
- Wie kann ich Ökonomie und Ökologie in Entscheidungen sinnvoll gewichten?

Weiterführende Veranstaltungen:

- Wie kommen Strompreise zustande? Wie wirken erneuerbare Energien auf den Strompreis?
- Was kann die Politik tun, um Umweltschäden und andere Nebenwirkungen der Strombereitstellung in die Preisgestaltung einfließen zu lassen?
- Wie kann ich Umweltwirkungen für ein Unternehmen berechnen? Wie erstelle ich eine Ökobilanz?

Karrierperspektiven

Strategische Planung, Forschung, Energiehandel, F & E, Risikomanagement, Controlling und Marketing sind nur einige der möglichen Positionen, die Sie mit dem Schwerpunkt „Umweltmanagement und Energiewirtschaft“ in verschiedenen Branchen einnehmen können. Zu typischen Arbeitgebern gehören zum Beispiel Stadtwerke/Energieversorger, der Öffentliche Dienst, nationale und internationale Umweltschutzinstitutionen sowie Industrieunternehmen. Der Schwerpunkt qualifiziert sehr gute Master- und DiplomabsolventInnen außerdem besonders für forschungsnahe Tätigkeiten im Energiehandel und im Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement von Unternehmen.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Einführende Veranstaltungen: Ökologieorientierte Unternehmensführung, Corporate Social Responsibility (Prof. Dr. E. Günther), Einführung in die Energiewirtschaft, Erneuerbare Energien – Technologie und Potentiale (Prof. Dr. Möst)

Vertiefende Veranstaltungen: Ökologieorientierte Informations- und Entscheidungsinstrumente (Prof. Dr. E. Günther), Elektrizitätswirtschaft, Ressourcenökonomie und Umweltpolitik (Prof. Dr. Möst), Investing in a Sustainable Future (Prof. Dr. E. Günther), Studienprojekt (Prof. Dr. Möst/Prof. Dr. E. Günther)

Kurzbeschreibung

Staat, Gesellschaft und Wirtschaft: Wie hängt das miteinander zusammen? Was bringen bestimmte Zusammenhänge für Probleme mit sich? Und welche Lösungsansätze gibt es dafür? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der volkswirtschaftliche Schwerpunkt „Economic Policy and Political Economy“. Im Mittelpunkt stehen dabei die Rechtfertigung und die Rahmenbedingungen staatlichen Handelns sowie dessen Folgen für Gesellschaft und Wirtschaft. Dabei befasst der Schwerpunkt sich mit einem breiten Spektrum politischer Themen: Neben Einblicken in die Arbeitsmarktpolitik, Bildungspolitik, Sozialpolitik sowie Steuerpolitik erhalten Sie vertiefende Kenntnisse zu Fragestellungen der Migrationspolitik, Familienpolitik und der Klima- und Ressourcenpolitik.



Economic Policy
and Political
Economy

Typische Fragestellungen

Einführende Veranstaltungen:

- Wann und mit welchen Instrumenten sollte der Staat regulierend in das Wirtschaftsgeschehen eingreifen?
- Welche Rolle spielen Parteien, Wähler und Interessengruppen bei der Entscheidung über Wirtschaftspolitik?
- Wo sind Eingriffe in den Arbeitsmarkt nötig?
- Wie lässt sich Verteilungsgerechtigkeit in der Wirtschaftspolitik am besten mit Effizienz vereinbaren?

Vertiefende Veranstaltungen

- Wie sollte ein optimales Steuersystem gestaltet werden? Wer trägt die Last der Besteuerung?
- Können private Versicherungsmärkte einen ausreichenden Schutz gegen Risiken bieten?
- Welche Wirkungen haben unterschiedliche staatliche Eingriffe in den Bildungssektor?

Karrierperspektiven

Typische Arbeitgeber sind nationale und internationale Organisationen, große Unternehmen, der öffentliche Dienst, Finanzinstitutionen sowie Verbände, Kammern, Gewerkschaften und Medien. Ein guter bis sehr guter Masterabschluss befähigt darüber hinaus zur Aufnahme eines Promotionsstudiums im Fach Wirtschaftswissenschaften.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Einführende Veranstaltungen: Rechtfertigung der Staatstätigkeit (Prof. Dr. Thum), Verteilungstheorie und -politik (Prof. Dr. Kemnitz), Industrieökonomik Grundlagen (Prof. Dr. Lehmann-Waffenschmidt)

Vertiefende Veranstaltungen: Steuertheorie (Prof. Dr. Thum), Theorie des Sozialstaates (Prof. Dr. Thum), Verhaltensorientierte Spieltheorie (Prof. Dr. Lehmann-Waffenschmidt)

Kurzbeschreibung

Eurokrise, Finanzkrise, Bankenkrise, Wirtschaftskrise – wer versteht da eigentlich noch die Zusammenhänge, Unterschiede und Ursachen? Die Antwort: Studierende des Schwerpunkts „Financial Economics and Global Markets“. Hier wird ein Überblick über die Besonderheiten globaler (Finanz-)Märkte und des internationalen Handels gegeben und besprochen, wie Volkswirtschaften weltweit miteinander verknüpft sind. Diskutiert wird, welche Ursachen diese Verknüpfungen haben und welche ökonomischen Konsequenzen sie nach sich ziehen. Ziel des Schwerpunkts: Am Ende des Studiums sollen Sie zu unternehmerischen Herausforderungen in der globalen Wirtschaftsentwicklung bis hin zu aktuellen europapolitischen Fragen kompetent Stellung beziehen können.



Typische Fragestellungen

Einführende Veranstaltungen:

- Wodurch bestimmen sich internationale Handelsströme?
- Warum wachsen einige Volkswirtschaften schneller als andere?
- Welche Rolle haben Zentralbanken in modernen Volkswirtschaften?
- Welchen aktuellen Herausforderungen sieht sich die europäische Wirtschaftspolitik gegenüber?
- Warum entstehen Finanzkrisen und wie können sie überwunden werden?

Vertiefende Lehrveranstaltungen:

- Welche ökonomischen und wirtschaftspolitischen Auswirkungen hat die Mobilität von Haushalten und Unternehmen?
- Sollte der Finanzmarkt reguliert werden? Wie könnte eine globale Finanzarchitektur aussehen?

Karrierperspektiven

Potentielle Arbeitgeber für Absolventinnen und Absolventen dieses Schwerpunkts sind Institutionen und Organisationen im Bereich der Europäischen Union, Nichtregierungsorganisationen, Medien und Journalismus, Banken und Versicherungen sowie größere Wirtschaftsunternehmen oder Gewerkschaften. Ein guter bis sehr guter Masterabschluss befähigt grundsätzlich zur Aufnahme eines Promotionsstudiums im Fach Wirtschaftswissenschaften.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Einführende Veranstaltungen: Entwicklungspolitik (Prof. Dr. Thum), Europäische Wirtschaftspolitik (Prof. Dr. Kemnitz)

Vertiefende Veranstaltungen: Economic Policy and Globalization (Prof. Dr. Kemnitz), Evolutions- und Komplexitätsökonomik (Prof. Dr. Lehmann-Waffenschmidt), Neue Ökonomische Geographie (Prof. Dr. Hirte), Economics of Migration (Prof. Dr. Kemnitz), International Trade: Theory and Policy (Prof. Dr. Kreickemeier)

Kurzbeschreibung

Sprachkenntnisse sind in der globalen Arbeitswelt unersetzlich geworden. Im Schwerpunkt „Fremdsprachen“ können Sie die Angebote der Sprachausbildung an der TU Dresden in Ihr Studium einbringen. Die Fremdsprachenkenntnisse erleichtern Ihnen die Kommunikation in Studium, Beruf und Alltag im Ausland und stärken natürlich auch Ihre interkulturellen Fähigkeiten.



Fremdsprachen

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Oral Communication Business C1 (Fr. Lehniger), Introduction au francais juridique (Fr. Wiesner), Ostasien/Greater China (Dr. Häse), Einführung in die spanische Rechtssprache (Fr. Wiesner)

Kurzbeschreibung

Der Gesundheitsmarkt ist einer der wichtigsten Wachstumsmärkte Deutschlands. Im Schwerpunkt „Gesundheitswirtschaft“ lernen Sie die Besonderheiten dieses Marktes kennen, wie beispielsweise seine rechtlichen Rahmenbedingungen und heterogenen Interessensgruppen. Inwiefern betriebs- und volkswirtschaftlich auf diese Besonderheiten eingegangen werden kann und muss, ist ebenfalls Gegenstand der Lehrveranstaltungen in diesem Schwerpunkt. Sie lernen außerdem, Ansätze des Prozess-, Qualitäts- und Informationsmanagements auf den Gesundheitssektor zu übertragen und anzuwenden.



Typische Fragestellungen

- Wie kann ich Gesundheitsleistungen messen?
- Wie kann ich Konzepte des Prozess- und Qualitätsmanagements auf den Bereich des Gesundheitswesens übertragen?
- Wie kann ich Informations- und Kommunikationssysteme im Gesundheitswesen sinnvoll einsetzen?

Karrierperspektiven

Mit Abschluss dieses Schwerpunkts sind Sie Experte der Gesundheitswirtschaft und in verschiedensten Bereichen einsetzbar. Mögliche Arbeitgeber sind Gesundheitsdienstleister, Krankenversicherungen, Gesundheitsbetriebe und staatliche Institutionen. Auch für Positionen der mittleren und oberen Führungsebene in Klinikverbänden qualifiziert Sie dieser Schwerpunkt.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Health Information Management (Prof. Dr. Esswein), Evaluierung von Gesundheitsleistungen (Prof. Dr. Schipp), Prozess und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (Prof. Dr. Esswein), Management und Controlling im Gesundheitswesen (Prof. Dr. Günther)

Kurzbeschreibung

Einerseits erfordert ein immer komplexeres Arbeitsleben eine starke Spezialisierung der Studieninhalte. Andererseits darf aber auch der Blick über den Tellerrand des eigenen Fachgebietes nicht verloren gehen. Hier hilft das Angebot dieses Schwerpunkts, der die Beschäftigung mit Fragestellungen anderer Disziplinen ermöglicht. So können Sie Ihre wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnisse in eine breitere Perspektive setzen.



Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Passende Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der TUD

Kurzbeschreibung

Einfach aus dem Bauch heraus entscheiden – die Methode, die für kleine Entscheidungen des Alltags hilfreich sein kann, ist bei wichtigen Entscheidungen in der Wirtschaft leider nicht verlässlich genug. Im Schwerpunkt „Operations Research“ lernen Sie, mathematisch fundierte Antworten auf betriebswirtschaftliche Fragen zu geben. Dabei kann es zum Beispiel um die Optimierung von Standortentscheidungen oder den Ablauf von Produktionsprozessen gehen.



Typische Fragestellungen

- Wie kann ich betriebswirtschaftliche Probleme formal beschreiben? Wie lassen sie sich mit quantitativen Methoden lösen?
- Welche Vor- und Nachteile bieten Methoden der ereignisdiskreten Simulation gegenüber analytischen Methoden?
- Wie kann ich Optimierungsprobleme mit Hilfe spezieller Software lösen?

Karrierperspektiven

Mit der Vertiefung „Operations Research“ haben Sie die Möglichkeit, in Industrie- und Handelsunternehmen, bei Logistik-Dienstleistern sowie in der Unternehmensberatung und bei Softwarehäusern zu arbeiten.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Methoden des Operations Research (Prof. Dr. Schönberger), Simulation und Modellierung (PD Dr.-Ing. Weigert), Operations Research Vertiefung (Prof. Dr. Buscher), Aktuelle Forschungsfragen des Operations Research (Prof. Dr. Buscher)

Kurzbeschreibung

Können wissenschaftstheoretische Aussagen empirisch, d. h. anhand von Datenmaterial, überprüft werden? Mit dieser Fragestellung beschäftigt sich der Schwerpunkt „Ökonometrie“. Sie lernen, ökonometrische Modelle auf der Basis ökonomischer Theorien zu spezifizieren, zu analysieren und zu interpretieren. Sie werden zu einer eigenständigen Arbeitsweise im Umgang mit ökonometrischen Modellen angeleitet und lernen, Ergebnisse sachgerecht zu interpretieren.



Typische Fragestellungen

- Welche verschiedenen Modelltypen für Zeitreihendaten gibt es in den Wirtschaftswissenschaften?
- Was sind spezielle Verfahren der multivariaten Statistik?
- Was sind typische Anwendungsfelder der Maximum-Likelihood-Methode?

Karrierperspektiven

Mit einer Vertiefung in „Ökonometrie“ können Sie bei Wirtschaftsforschungsinstituten, bei Banken, im Quantitativen Risikomanagement und bei Versicherungen arbeiten.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Ökonometrie I + II (Prof. Dr. Schipp), Multivariate Statistik (Prof. Dr. Schipp), Empirische Ökonometrie (Prof. Dr. Schipp), Mikroökonomie (Prof. Dr. Schipp)

Kurzbeschreibung

„Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast.“ – diesen Satz hat jeder schon mal gehört. Studierende des Schwerpunkts „Statistik“ sind aufs Fälschen nicht angewiesen, denn hier werden Methoden vermittelt, die zur korrekten Erhebung und Auswertung von Daten notwendig sind. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Beschreibende Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Schließende Statistik.



Typische Fragestellungen

- Wie kann ich die Risiken im Finanzbereich untersuchen und quantifizieren?
- Wie kann ich die Dynamik von Finanzmarktzeitreihen anhand stochastischer Modelle beschreiben?
- Wie kann ich das Risikopotential eines Portfolios von Finanzanlagen, Versicherungsverträgen und Kreditpositionen bestimmen?

Karrierperspektiven


Als Absolvent/in dieses Schwerpunkts haben Sie die Möglichkeit, in Wirtschaftsforschungsinstituten, bei Banken oder bei Versicherungen zu arbeiten. Außerdem können Sie in öffentlichen Institutionen sowie in der Forschung tätig werden.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Korrelation und Regression (Prof. Dr. Huschens), Multivariate Statistik (Prof. Dr. Huschens), Stochastische Prozesse (Prof. Dr. Huschens), Schätzen und Testen (Prof. Dr. Huschens), Monte-Carlo-Verfahren zur Risikoquantifizierung (Prof. Dr. Huschens)

Kurzbeschreibung

Wie können wissenschaftstheoretische Aussagen empirisch, d. h. anhand von Datenmaterial, überprüft werden? Mit dieser Fragestellung beschäftigt sich der Schwerpunkt „Ökonometrie“. Sie lernen, ökonomische Modelle auf der Basis ökonomischer Theorien zu spezifizieren, zu analysieren und zu interpretieren. Sie werden zu einer eigenständigen Arbeitsweise im Umgang mit ökonomischen Modellen angeleitet und lernen, Ergebnisse sachgerecht zu interpretieren.



Quantitative
Verfahren

Typische Fragestellungen

- Wie funktionieren Datenerhebung, Modellbildung und Datenanalyse in der Wirtschaftsforschung?
- Wie kann ich ökonomische Modelle aufstellen, analysieren und interpretieren?
- Wie kann ich Diskrepanzen zwischen theoretischen Modellen und ihrem empirischen Gegenpart lösen?
- Wie entwickeln sich Angebot und Nachfrage in Informations- und Kommunikationsmärkten?

Karrierperspektiven

Absolventinnen und Absolventen können in Wirtschaftsforschungsinstituten, bei Banken und Versicherungen, in öffentlichen Institutionen sowie in der Forschung tätig werden.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Applied Data Analysis (Prof. Dr. Hilbert), Betriebliche Entscheidungslehre (Prof. Dr. Hilbert), Empirische Ökonometrie (Prof. Dr. Schipp)

Kurzbeschreibung

Unsere Welt ist vernetzt wie nie zuvor: Der Ausbau von Straßen, Schienen, Luftverkehrs- und Schifffahrtswegen wird heute noch durch wachsende Datennetze ergänzt. Im Schwerpunkt „Verkehrswirtschaft“ geht es um all diese Vernetzungen: Es werden sowohl die Prozesse und Einflüsse behandelt, welche die Beförderung von Personen und Gütern betreffen, als auch Faktoren, die für den Transport von Informationen wichtig sind. Dabei werden technikspezifische Fragestellungen genauso diskutiert wie gesellschaftliche.



Verkehrswirtschaft

Typische Fragestellungen

- Was sind Charakteristika der Verkehrsträger im Straßen-, Schienen- und Luftverkehr sowie der Binnen- und Seeschifffahrt?
- Wie ist der Verkehrssektor strukturiert?
- Was sind Ziele der Verkehrspolitik? Welche regulierende Rolle übernimmt der Staat im Verkehr?
- Wie entwickeln sich Angebot und Nachfrage in Informations- und Kommunikationsmärkten?

Karrierperspektiven

Mit diesem Schwerpunkt kommen Sie für Tätigkeiten in Unternehmen der Verkehrspraxis, bei transportnahen Unternehmen, in der Unternehmensberatung sowie bei Verbänden und Ministerien in Frage.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Grundlagen der Verkehrs- und Infrastrukturpolitik (Prof. Dr. Wieland), Grundlagen der Verkehrswirtschaft und Verkehrspolitik (Prof. Dr. Wieland), Informations- und Kommunikationswirtschaft (Prof. Dr. Stopka)

Kurzbeschreibung

Wirtschaft und Informationstechnik – in der heutigen Zeit gehören diese beiden Bereiche untrennbar zusammen. An ihrer Schnittstelle sitzt die Wirtschaftsinformatik, um die es in diesem Schwerpunkt geht. Hier lernen Sie, wie sich Informations- und Kommunikationssysteme in Wirtschaft und Verwaltung gestalten lassen und wie sie eingesetzt werden können.



Wirtschafts-
informatik

Typische Fragestellungen

- Welche Ansatzpunkte bietet ein automatisiertes Informationsmanagement für die Betriebswirtschaftslehre?
- Wie kann ich mit Hilfe von Informationssystemen und -technologien integrierte betriebliche Prozesse abbilden?
- Was sind die Basiskonzepte der Systementwicklung?
- Wie kann ich Management Support Systeme analysieren, gestalten und bewerten?

Karrierperspektiven

Durch die Untrennbarkeit von Wirtschaft und Informationstechnik gibt es für Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunkts „Wirtschaftsinformatik“ einen großen Arbeitsmarkt. Sie können sowohl auf Seite der anwendenden Unternehmen und Organisationen tätig werden, als auch für Firmen arbeiten, die IT-gestützte Anwendungssysteme entwickeln.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

ERP-gestützte Geschäftsprozesse (Prof. Dr. Strahinger), Ansätze des Informationsmanagements für die Betriebswirtschaft (Prof. Dr. Schoop), Prozess- und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (Prof. Dr. Esswein), Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre (Prof. Dr. Hilbert)

Kurzbeschreibung

Man lernt ein Leben lang – vor allem ein Berufsleben lang. Mit diesem Thema beschäftigt sich der Schwerpunkt „Wirtschaftspädagogik“. Dabei geht es um das Lehren und Lernen von wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten (sowohl in der Ausbildung, als auch in der Weiterbildung), um grundlegende Fragen des Personalmanagements, um die Qualifizierung des betrieblichen Bildungspersonals und um das berufliche Bildungssystem. Im Masterstudium beschäftigen sich die Studierenden tiefer mit Lern- und Entwicklungsprozessen – hierbei geht es vor allem um Fragen der Gestaltung, Förderung und Erforschung dieser Prozesse im betrieblichen Umfeld bzw. in anderen Organisationen. Der Schwerpunkt ist interdisziplinär ausgerichtet: Er verbindet Erkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften, der Psychologie und der Pädagogik.



Typische Fragestellungen

Einführende Veranstaltungen:

- Wie kann ich Lehr- und Lernprozesse individuell gestalten?
- Welche Aufgaben gibt es in der Personalentwicklung? Welche in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung?
- Welche Methoden der empirischen Sozialforschung helfen bei der Lösung von wirtschaftspädagogischen Fragestellungen?

Vertiefende Veranstaltungen:

- Wie kann ich das Lernen im Arbeitsprozess fördern?
- Wie kann ich betriebliches Wissensmanagement effizient und effektiv umsetzen?
- Wie kann ich Multimedia sowie eLearning/Blended Learning einsetzen, um Wissensaustausch und Lernen zu fördern?

Karrierperspektiven

Arbeitsstellen finden sich in allen Unternehmen und Institutionen, die Aus- und Weiterbildung anbieten. Hier können Absolventinnen und Absolventen dieses Schwerpunktes z. B. in der Personalentwicklung oder der Ausbildungsverantwortung Aufgaben übernehmen. Weitere Tätigkeitsfelder sind die außerschulische Erwachsenenbildung, die Bildungsberatung, der kaufmännische-verwaltende Bereich von Unternehmen sowie das Aus- und Fortbildungsmanagement.

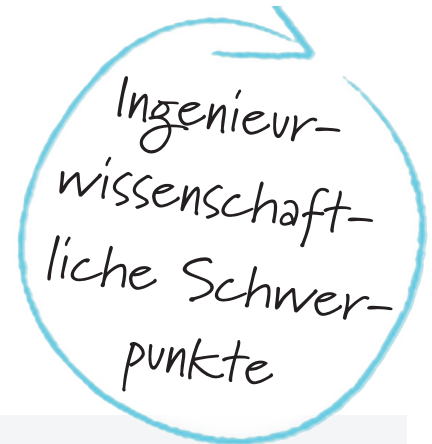
Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Einführende Veranstaltungen:

Einführung in die Wirtschaftsdidaktik, Einführung in das kaufmännische Bildungswesen, Pädagogische Psychologie (Prof. Dr. Fürstenau)

Vertiefende Veranstaltungen:

Lernen im Prozess der Arbeit (Prof. Dr. Fürstenau), Aktuelle Fragen des organisationalen Lernens (Prof. Dr. Fürstenau), Designing eLearning Arrangements (Prof. Dr. Schoop)



Fakultät Bauingenieurwesen

Bauingenieurwesen: Spezielle Fragestellungen aus dem Bauingenieurwesen, die sich mit Baustoffen, der Baukonstruktion, dem Baubetrieb, dem Wasserbau, der Geotechnik, dem Stahl- und Holzbau, dem Massivbau sowie der Statik und Dynamik der Tragwerke befassen.

Fakultät Maschinenwesen

Leichtbau und Kunststofftechnik: Spezielle Fragestellungen aus dem Maschinenwesen, die sich mit der Leichtbaukonstruktion, der Kunststofftechnik und Faserverbundwerkstoffen befassen.

Textilmaschinenbau und Hochleistungswerkstofftechnik: Spezielle Fragestellungen aus dem Maschinenwesen, die sich mit Eigenschaften, Verarbeitung und Produkten textiler Werkstoffe, der Prüftechnik, den Verfahren und Maschinen der Textiltechnik sowie der Konfektionstechnik befassen.

Verarbeitungsmaschinen und -technik: Spezielle Fragestellungen aus dem Maschi-

nenwesen, die sich mit Verarbeitungsvorgängen insbesondere bei Massenbedarfsgütern, den dabei eingesetzten Maschinen und Anlagen sowie der zum Einsatz kommenden Verpackungstechnik vor allem vor dem Hintergrund der Optimierung befassen.

Lebensmitteltechnik: Spezielle Fragestellungen aus dem Maschinenwesen, die sich mit technologischen Umsetzungen im Rahmen der Herstellung von verschiedenen Lebensmitteln unter Einbeziehung stofflicher und technischer Grundlagen befassen.

Holz- und Faserwerkstofftechnik: Spezielle Fragestellungen aus dem Maschinenwesen, die sich mit den Grundlagen und dem Verarbeiten von Holz- und Faserwerkstoffen befassen.

Luft- und Raumfahrttechnik: Spezielle Fragestellungen aus dem Maschinenwesen, die sich mit den grundlegenden Rahmenbedingungen der Luft- und Raumfahrt, den Grundsätzen der Konstruktion von Luftfahrzeugen sowie den methodischen Grundlagen der Raumfahrt befassen.

Energietechnik: Spezielle Fragestellungen aus dem Maschinenwesen, die sich mit den Grundlagen der Strömungsmechanik, der Thermodynamik, der Verbrennungs-, Wärme- und Stoffübertragung, der Gebäudeenergietechnik und Wärmeversorgung, der Kältetechnik sowie mit Energiemaschinen und -anlagen befassen.

Produktionstechnik: Spezielle Fragestellungen der Fertigung und Produktion von Erzeugnissen des Maschinenbaus bezogen auf die Aufgaben der Fertigungsplanung von manuellen und automatisierten Prozessen, auf die Verfahrensanwendungen und deren Entwicklung und Auslegung sowie auf die Aufgaben zur Steuerung und Absicherung von industrieller Produktion.

Produktion und Logistik: Spezielle Fragestellungen aus dem Maschinenwesen, die sich mit der Produktions- und Materialflusstechnik sowie der Fabrik- und Materialflusstechnik im Kontext mit der Fertigungsplanung und der Betriebswirtschaft befassen.

Produktentwicklung: Spezielle Fragestellungen aus dem Maschinenwesen, die sich mit dem Entwurf und der Konstruktion von Maschinen befassen.

Arbeitssysteme und -organisation: Spezielle Fragestellungen aus dem Maschinenwesen, die sich mit der Arbeitsorganisation, der Arbeitssicherheit, der Ergonomie und dem Human Resource Management befassen.

Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

Elektroenergietechnik: Spezielle Fragestellungen aus der Elektro- und Informationstechnik, die mit spezifischen Grundlagen und Methoden der elektrischen Energieversorgung, der Hochspannungs- und Hochstromtechnik, elektrischer Maschinen und Antriebe einschließlichleistungselektronischer Komponenten befassen.

Elektrische Geräte- und Mikrotechnik: Spezielle Fragestellungen aus der Elektro- und Informationstechnik, die sich mit spezifischen Kompetenzen zu Entwurf, Konstruktion und Fertigung elektronischer Komponenten und Geräte ebenso wie Technologien der Elektronik und Methoden der Qualitätssicherung sowie Grundlagen biomedizinischer Technik befassen.

Biomedizinische Technik: Spezielle Fragestellungen aus der Elektro- und Informationstechnik, die sich mit den Grundlagen, den Systemen, der Bildgebung sowie der Anwendung und Bewertung der biomedizinischen Technik befassen.

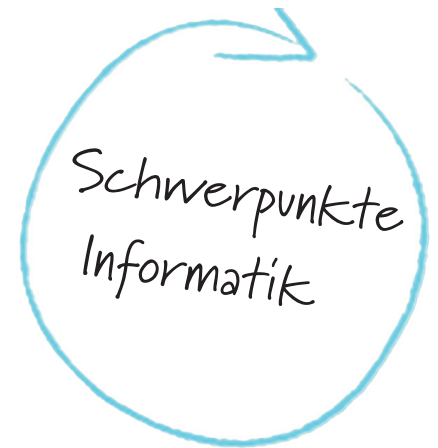
Informationstechnik: Spezielle Fragestellungen aus der Elektro- und Informationstechnik, die sich mit der Schaltungstechnik, Nachrichtentechnik, Hochfrequenztechnik und Kommunikationsnetzen befassen.

Fakultät Verkehrsingenieurwesen

Verkehrsingenieurwesen: Spezielle Fragestellungen des Verkehrsingenieurwesens, die sich mit Grundlagen und vertiefenden Stoffgebieten der Automobiltechnik, von Bahnfahrzeugen und Bahntechnik, Bahnsystemen und Öffentlichem Verkehr, Luftfahrt und Logistik, Verkehrsplanung und Straßenverkehr sowie Verkehrstelematik befassen.

Fakultät Hydrowissenschaften

Hydrowissenschaften: Spezielle Fragestellungen der Hydrowissenschaften, die sich mit der Hydrologie und Meteorologie, Abfallwirtschaft und Altlasten sowie Siedlungs- und Industrieressourcen befassen.



Angewandte Informatik

Grundlegende Prinzipien des Engineerings von Informationstechnik für flexible, automatisierte Systeme, die den Anforderungen von Mensch und Umwelt entsprechen. Das Lösen von praktischen technischen Entscheidungsproblemen wird fokussiert.

Software und Web-engineering

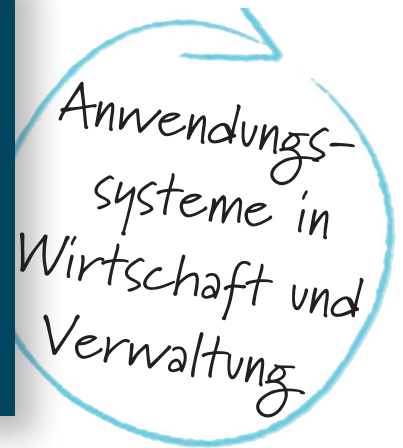
Fragestellungen des Engineering von Software-, Web-, und Multimediaanwendungen. Anwendungen werden mit graphischen und Web-basierten Schnittstellen entworfen, realisiert und bewertet. Die Themenbereiche Softwaretechnologien, Web- und Multimedia-Engineering und Usability Engineering können gewählt werden.

Systemarchitektur

Systemarchitekturen werden methodisch unter funktionalen und nicht-funktionalen Aspekten untersucht. Der Schwerpunkt liegt zusätzlich auf Sicherheit und Datenschutz. Es kann zwischen folgenden Bereichen gewählt werden: Betriebssysteme, Datenbanken, Rechnernetze, Fehlertoleranz, Datenschutz und Datensicherheit.

Kurzbeschreibung

Betriebliche Anwendungssysteme erleichtern den Alltag in fast jedem Unternehmen. Aber wie funktionieren sie? Warum entscheidet sich Unternehmen X für System Y? Und wie wird ein System im Unternehmen eingeführt? Diese Fragen betrachten, diskutieren und hinterfragen die Studierenden des Schwerpunkts „Anwendungssysteme in Wirtschaft und Verwaltung“. Dabei erlernen sie natürlich auch den Umgang mit Systemen wie SAP. Auch aktuelle Techniken und Methoden des Projektmanagements sind Thema des Schwerpunkts. Damit sind Wirtschaftsinformatikerinnen und Wirtschaftsinformatiker auf diesem Fachgebiet immer auf dem neusten Stand – sowohl theoretisch als auch praktisch.



Typische Fragestellungen

- Welche Unternehmensbereiche können durch betriebliche Anwendungssysteme unterstützt werden? Welchen Nutzen bringen die Systeme?
- Wie wählt ein Unternehmen ein geeignetes betriebliches Anwendungssystem aus?
- Welche Faktoren entscheiden über Erfolg und Misserfolg bei der Einführung komplexer Systeme?

Karrierperspektiven

Mit diesem Schwerpunkt qualifizieren Sie sich als moderne Fach- und Führungskraft. Sie können das Projektmanagement für Softwarehersteller oder bei den Anwenderunternehmen übernehmen. Darüber hinaus sind Sie dazu befähigt, selbständig Anforderungen an die Auswahl und Einführung eines betrieblichen Anwendungssystems zu erstellen und zu beurteilen.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Grundlagen der betrieblichen Anwendungssysteme, ERP-gestützte Geschäftsprozesse, ERPPlanspiel, SAP-Anwendungen (Prof. Dr. Strahringer)



Business Intelligence

Kurzbeschreibung

Die Intelligenz der Informationstechnik einsetzen, um das Potential eines Unternehmens optimal auszunutzen – darum geht es im Fachbereich „Business Intelligenz (BI)“. Der Schwerpunkt beschäftigt sich mit der Analyse, Gestaltung und Bewertung von Management-Support-Systemen. Die Studierenden lernen, die zum erfolgreichen Führen von Unternehmen benötigten Daten und Informationen zu identifizieren und eine analyse-orientierte Speicherung in Data Warehouses zu konzipieren. So kann dem Management schließlich ein relevanter Report für das jeweilige Problem zur Verfügung gestellt und zur Entscheidungsfindung beigetragen werden. Sie erwerben außerdem die Fähigkeit, unbekannte Zusammenhänge in den Daten mit Hilfe des Data Mining aufzudecken. Der Schwerpunkt BI ist als Ausbildung zum gefragten Jobprofil des „Data Scientists“ zu verstehen.

Typische Fragestellungen

- **Industrie 4.0:** Wie kann ich strukturierte und unstrukturierte Daten aus Prozessen analysieren und bereitstellen?
- **Sozial Media Analysis:** Wie kann ich Posts und Netzwerkstrukturen in den sozialen Netzwerken analysieren, um Nutzerverhalten nachvollziehen und erklären zu können?
- **Marketing:** Wie kann ich Data Mining im Marketing anwenden? Wie kann anhand von Data-Mining-Methoden Kundenverhalten prognostiziert werden?
- **Controlling:** Wie werden Methoden der BI eingesetzt, um die Unternehmensleistung systematisch und strategieorientiert zu überwachen und zu steuern?

Karrierperspektiven

Einsatzmöglichkeiten bieten alle Unternehmen, die Informationstechnologien einsetzen und speziell mit großen Daten- und Informationsmengen konfrontiert sind. Absolventinnen und Absolventen sind zudem auch in beratenden Unternehmen der IT-Branche zu finden.

- Beraterinnen und Berater mit Schwerpunkt BI beraten Unternehmen hinsichtlich BI-Technologien und -Konzepten zur besseren Auswertung von Unternehmensdaten, z. B. auch in Verbindung mit SAP als Quellsystem oder in speziellen Fachbereichen wie Logistik und Controlling?
- Bei Herstellern von BI-Software können Absolventinnen und Absolventen in der Entwicklung zur Implementierung neuer Analysealgorithmen oder neuer Datenbankkonzepte bzw. als Trainerinnen/Trainer für die Anwendung von BI-Software tätig werden?

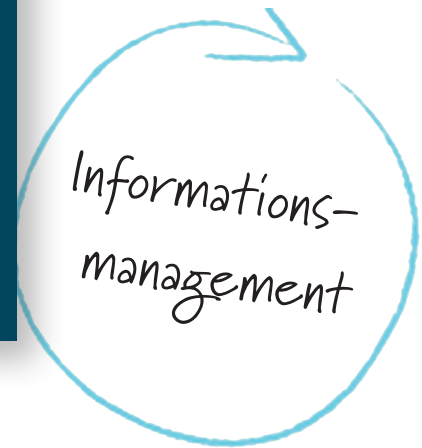
- Datenanalysten (Big) Data Scientists analysieren Unternehmensdaten und leiten auf der Basis der gewonnenen Erkenntnisse Handlungsmaßnahmen ab.
- Inhouse-Beraterinnen/Berater konzipieren und entwickeln BI-Architekturen in Anwendungs-Unternehmen, z. B. bei Versicherungen, im produzierenden Gewerbe oder in der Industrie.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Business Intelligence & Data Warehousing, Business Intelligence & Data Mining, Konzeption und Anwendung von Business-Intelligence-Systemen, Corporate Performance Management, Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, Applied Data Analysis (engl.) (Prof. Dr. Andreas Hilbert)

Kurzbeschreibung

Das Internet und die Digitalisierung von Informationen erleichtern unser aller Leben. Unternehmen stellt es vor neue Herausforderungen, bietet aber auch Chancen. Für diese Herausforderungen passende Lösungen zu finden und die Chancen richtig zu nutzen, das lernen die Studierenden des Schwerpunkts „Informationsmanagement“. Themen wie eBusiness, Informationskompetenz, Unternehmenskommunikation, Wissensmanagement und Blended Learning werden nah an der Praxis erarbeitet. Der Schwerpunkt ist interdisziplinär ausgerichtet: Er verbindet Erkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften, der Informatik, der Pädagogik sowie der Informationswissenschaften.



Typische Fragestellungen

- Was ändert sich durch das Internet 2.0 in Unternehmen?
- Wie kann ich aktuelle Entwicklungen in Informationssysteme einbeziehen?
- Welche Anforderungen stellen wissensintensive Prozesse an die Zusammenarbeit in und zwischen Organisationen?
- Wie können komplexe Lehr-/Lernarrangements gestaltet werden? Wie können sie das lebenslange Lernen unterstützen?

Karrierperspektiven

Als Absolventin/Absolvent dieses Schwerpunktes können Sie zum Beispiel als Systemanalytikerin/Systemanalytiker und Systemgestalterin/Systemgestalter in der Unternehmensberatung arbeiten. Aber auch innerhalb von Unternehmen, beispielsweise als Leiterin/Leiter des Information Center, haben Sie Karrierechancen. Sie können die interne und externe Kommunikation eines Unternehmens übernehmen, als Wissensmanagerin/Wissensmanager die Veränderungsprozesse eines Unternehmens koordinieren oder die Mitarbeiterentwicklung und -qualifizierung als Spezialistin/Spezialist für Blended Learning und lebenslanges Lernen unterstützen.

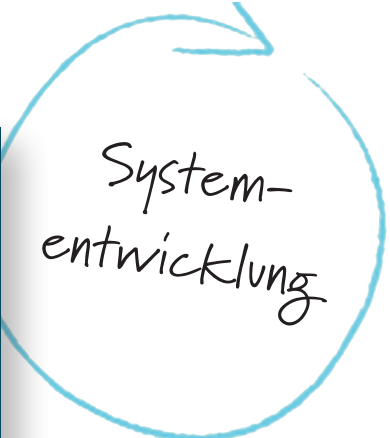
Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Einführende Veranstaltungen: Geschäftsmodelle der Internet-Ökonomie, Information Literacy, Strategisches Informationsmanagement (Prof. Dr. Schoop)

Vertiefende Veranstaltungen: Design of eLearning Arrangements, Blended Learning, Corporate Communications, Wissensmanagement (Prof. Dr. Schoop)

Kurzbeschreibung

Ein Wirtschaftsunternehmen, das ohne Informationssysteme auskommt, ist heute kaum noch denkbar. Umso wichtiger wird die Profession des Systementwicklers. In diesem Schwerpunkt lernen Sie alles über die Analyse, Gestaltung und Pflege betrieblicher Informationssysteme. Dabei geht es immer um die Frage, wie Prozesse in Unternehmen und Organisationen IT-seitig unterstützt und optimiert werden können. Ergänzt wird dieses Wissen durch Kenntnisse im Projektmanagement. Im Rahmen von Verbesserungsprojekten lernen Sie außerdem, konkrete Systementwürfe umzusetzen.



System-
entwicklung

Typische Fragestellungen

- Wie kann ich Geschäftsprozesse effizienter gestalten?
- Wie kann ich Informations- und Kommunikationstechnik zur Unterstützung von Geschäftsprozessen einsetzen?
- Wie kann ein effizientes Management im Unternehmen mit IT-Systemen unterstützt werden?

Karrierperspektiven

Als Absolvent/in des Schwerpunktes „Systementwicklung“ sind Sie für die Realisierung kundenindividueller IT-Projekte genauso einsetzbar wie für Tätigkeiten im beratenden Bereich und der Unternehmensplanung. Auch für die Führung von Projekten als Projektleiter/in sind Sie mit diesem Schwerpunkt qualifiziert.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Business Engineering, Enterprise Modeling, Agiles Projektmanagement, Rechtsraum Internet (Prof. Dr. Esswein)